

wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
Hier jährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M 5 A,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M 25 A,
auswärts 1 M 45 A.

Einschreibungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pf.,
auswärts 10 Pf.



Erscheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M 5 A,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M 25 A,
auswärts 1 M 45 A.

Einschreibungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pf.,
auswärts 10 Pf.

Amts- & Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 45.

Welzheim, Sonntag den 20. März 1887.

21. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Bekanntmachung,

betreffend die Kontrolversammlungen im Landwehr-Bataillons-Bezirk Gmünd im Frühjahr 1887.

2. Kompagnie Welzheim.

I. Kontrolplatz Vorch.

Samstag den 2. April Vormittags 8 Uhr auf dem Plage zwischen dem Bahnhof und dem Gasthaus zur Harmonie mit den Kontrolpflichtigen der Gemeinden Vorch, Alsdorf, Großdeinbach, Blüderhausen, Waldhausen, Wäscheneuren.

II. Kontrolplatz Welzheim.

Samstag den 2. April Nachmittags 3 Uhr auf dem Kirchplatze mit den Kontrolpflichtigen der Gemeinden Welzheim, Kaisersbach, Kirchenkirnberg, Pfahlbronn, Rudersberg und Unterschlechtbad.

Bei der Frühjahrskontrolversammlung haben zu erscheinen: Die Wehrmänner, Reservisten, Dispositionsurlauber, die wegen zeitiger Dienstunbrauchbarkeit zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, ausgehobene und noch nicht eingestellte Rekruten für das Train-Bataillon No. 13, sowie die im vorigen Jahr angehobenen und mit Urlaubspässen versehenen Schulamtskandidaten.

Die Mannschaft wird hiemit befehligt, mit den Militärpapieren versehen zur oben angegebenen Zeit pünktlich und geordnet auf den Kontrolplätzen zu erscheinen.

Dabei wird bemerkt, daß die Mannschaften am Tage der Kontrolversammlung **den ganzen Tag** als zum aktiven Heere einberufen sich zu betrachten haben und demgemäß den Militärstrafgesetzen in ihrem ganzen Umfang ohne jede Einschränkung unterliegen.

Die Leute der Jahresklasse 1879 werden in die Landwehr und diejenigen der Jahresklasse 1874 in den Landsturm übergeführt.

Wer wegen Krankheit bei der Kontrolversammlung nicht erscheinen kann, hat ein ärztliches oder obrigkeitliches Attest rechtzeitig an den Bezirksfeldwebel gelangen zu lassen. Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit Arrest bestraft.

Es wird ferner daran erinnert, daß die hinter den letzten Jahrgang der Landwehr zurückgestellten oder auf ihren dermaligen Stellen als unabkömmlich anerkannten Mannschaften bei der Kontrolversammlung zu erscheinen haben.

Die Schultheißenämter werden ersucht, für Bekanntmachung obigen Befehls auf ortsübliche Weise derart Sorge zu tragen, daß auch die auf einzelnen Parzellen wohnenden Kontrolpflichtigen Kenntnis von demselben erhalten.

G m ü n d, den 16. März 1887.

Königliches Landwehrbezirkskommando.

W e l z h e i m.

Musterung der Militärpflichtigen und Loosziehung betreffend.

Nach dem genehmigten Reiseplan erfolgt für den Oberamts- und Aushebungsbezirk Welzheim

A. Die Musterung in den Stationen

1) **Vorch: am Montag den 18. April** und haben im dortigen Rathaus zu erscheinen die Militärpflichtigen von **Alsdorf, Großdeinbach, Vorch, Blüderhausen, Wäscheneuren und Waldhausen.**

Beginn: **Vormittags 8 1/2 Uhr.**

2) **Welzheim: am Dienstag den 19. April** und haben im dortigen Rathause zu erscheinen die Militärpflichtigen von **Kaisersbach, Kirchenkirnberg, Pfahlbronn, Rudersberg, Unterschlechtbad und Welzheim.**

Anfang: **Vormittags 8 Uhr.**

Gefuche um **Zurückstellung** von der Aushebung in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse kommen an **obigen** Musterungsterminen **je nach Beendigung des Musterungsgeschäfts** zur Verhandlung und haben die **Eltern**, sowie die weiteren **Familienmitglieder**, auf welche sich in dem **Zurückstellungsgesuche** bezogen ist, nebst den **Reklamirten** zu erscheinen.

Falls sich ein Militärpflichtiger in einem **andern Ort des Bezirks** als in seinem **Geburtsort** aufhält, so ist für die **Gestellung** an dem **Musterungsort** der **Geburtsort** maßgebend.

B. Die Loosziehung der Militärpflichtigen der Altersklasse 1867 von sämtlichen Gemeinden des Bezirks findet

Mittwoch den 20. April von Vormittags 8 Uhr ab auf dem Rathause in **Welzheim** und im Anschluß hieran die **Klassifizierung** der Reserve, der Landwehrmänner und Ersatzreservisten 1. Cl. statt.

Zur **Musterung** haben bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Nachteile zu erscheinen, sämtliche im Aushebungsbezirk **gestellungspflichtige** Militärpflichtige der **Altersklasse 1867** sowie der **früheren Altersklassen**, soweit über ihre Militärpflicht **noch nicht definitiv** entschieden ist.

Die **Letzteren** haben ihre **Loosungs- und Gestellungsscheine** mitzubringen.

Militärpflichtige, welche in den Terminen vor den Ersatzbehörden nicht pünktlich erscheinen, sind, sofern sie nicht zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, mit **Geldstrafen** bis zu **30 M** oder **Haft** bis zu **3 Tagen** zu belegen. Außerdem können ihnen die Vorteile der Loosung entzogen werden. Ist die **Verzäumnis** in **bösllicher** Absicht, oder **wiederholt** erfolgt, so können sie als **unsichere Heerespflichtige** behandelt werden.

Wer durch **Krankheit** zu erscheinen **verhindert** ist, hat ein **ärztliches Zeugnis** einzureichen, welches durch die **Ortsbehörde** zu beglaubigen ist, wenn der ausstellende Arzt nicht **amtlich** angestellt ist.

Geistesranke, Blödsinnige, Krüppel etc. können auf Grund eines solchen Zeugnisses von der **Gestellung** befreit werden.

Zur **Loosziehung** sind die Jünglinge der Altersklasse 1867 sowie die zu einer **früheren** Altersklasse gehörigen, aber **ohne ihr Verschulden** noch nicht zur Loosung gelangten Militärpflichtigen zugelassen.

Ausgeschlossen sind nur die zum einjährig freiwilligen Dienst Berechtigten.

Für die zur Loosung Zugelassenen, welche hiezu sich nicht **persönlich** einstellen, wird das Loos durch ein **Civilmitglied** der Ersatzkommission gezogen.

Die Ortsvorsteher haben Vorstehendes in ihren Gemeinden in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und die Bestellungspflichtigen zum **rechtzeitigen Erscheinen** so vorzuladen, daß sie **mindestens 1/2 Stunde vor Beginn der Musterung** vor dem Rathaus rangiert werden können. Mit ihren Militärpflichtigen, welche rein gewaschen sein müssen, haben sich die Ortsvorsteher im Rathaus der betreffenden Musterungsstation einzufinden und die Rekrutierungsstammrollen mitzubringen.

Der **Loosung** haben die Ortsvorsteher nicht anzuwohnen.

Den 18. März 1887.

A. Oberamt: Kirchgraber.

Württemberg.

(=) **Welzheim**, 19. März. Am letzten Dienstag beriet der hiesige Gewerbe-Verein über die Eingabe der Handels- und Gewerbestammern Stuttgart, Heilbronn, Heidenheim, Ravensburg, Reutlingen und Ulm gegen eine andere, vom Hauptfinanzetat pro 1887/89 vorgeschlagene Verteilung der drei älteren direkten Steuern. Demgemäß soll die Steuer aus Grund und Boden um 1 Million Mark ermäßigt und diejenige aus Gebäuden um 260 000 M., die aus Gewerben um 738 000 M. erhöht werden. Bei dem landwirtschaftlichen Betrieb handelt es sich um eine Ermäßigung und bei den Gewerben um eine Erhöhung der direkten Steuern.

Die Fabrikanten und großen Kaufleute sind über diese Erhöhung sehr beunruhigt und fürchten für ihre Geschäfte großen Schaden, ja sie behaupten, dieselbe wirke für sie garabezu ruindös.

Die Wirkung der Vorschläge des Hauptfinanzetats wäre für die Städte Stuttgart, Ulm, Heilbronn und Reutlingen folgende: Stuttgart zahlt seither an Gewerbesteuer

105 245 M. jetzt 738 192 M.
Ulm seither 27 954 " " 142 649 "
Heilbronn " 34 500 " " 136 568 "
Reutlingen " 15 954 " " 83 788 "

Wir sehen hieraus, daß die Erhöhung der Steuer hauptsächlich unsere wohlhabenden, industriellen Städte treffen würde, also Städte, welche die Erhöhung im Vergleich zu Gegenden mit dem heutzutage wenig rentablen landwirtschaftlichen Betrieb wohl tragen könnten.

Unsere ländlichen Gewerbetreibenden werden von dieser Steuererhöhung kaum berührt, da ein Einkommen aus Gewerben von 1000 Mark, welches seither mit 2,84 % versteuert wurde, nunmehr mit 3,90 % versteuert werden soll. Also macht das Mehr ungefähr 1 von 1000. Dagegen würde die Erleichterung der Landwirtschaft eine ganz bedeutende sein. Sie würde für das Oberamt Saulgau z. B. 30 987 M., Gerabronn 29 969 M., Hall 22 958 M., Mergentheim 22 560 M., Dehringen 22 860 M., Welzheim 22 660 M., Marbach 16 972 M. betragen. Wir stehen nicht an, zu bekennen, daß wir der Landbau treibenden Bevölkerung diese Erleichterung wohl gönnen würden, von welcher die Steuerbehörde jeden versteuerbaren Gegenstand genau kennt, während bei den Gewerben die Umlage der Steuer nur nach ungefährender Schätzung erfolgt. Da überdies die Landwirtschaft an einer fast erdrückenden Konkurrenz des Auslandes krankt, so konnte sich der Gewerbeverein Welzheim nicht entschließen, die Eingabe der Handelskammern zu unterstützen. Wir reden vielmehr einer gleichmäßigen Steuerverteilung das Wort, und zwar in der Weise, daß der höhere auf viele Tausende sich betragende Verdienst auch verhältnismäßig höher versteuert werden sollte.

§ Wie der „St.-Anz.“ erfährt, haben Seine Majestät der König befohlen, daß der

Kommandeur des Infanterie-Regts. Kaiser Wilhelm, König von Preußen No. 120, Oberst v. Alberti, die Glückwünsche des Regiments Seiner Majestät dem Kaiser als dem hohen Chef desselben bei der diesjährigen Geburtstagsfeier am 22. März persönlich überbringen soll.

— Abgeordnetenkammer. Für die Sitzung derselben am 23. März steht auf der Tagesordnung: 1) Bericht der Kommission über den Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Forterhebung von örtlichen Verbrauchsabgaben durch die Gemeinden; 2) Bericht der Finanzkommission über die Prüfung der Staatsfinanzverwaltung vom 1. April 1883 bis 31. März 1884 und vom 1. April 1884 bis 31. März 1885.

— Am 2. April wird von der Generaldirektion der Staatseisenbahnen der Eisenbahnfahrplan für den Sommerdienst 1887 zur Beratung kommen.

§ **Balnang**, 17. März. Der Viehmarkt am letzten Dienstag war infolge des starken Schneefalls und wohl auch wegen des im nahen Sulzbach stattfindenden Marktes nicht wie sonst besucht und wollten auch Verkäufer mit dem Erlös nicht recht zufrieden sein, für 1 Stück wurden öfter 20 bis 30 M. weniger erlöst, als im Spätjahr geboten war, Fettvieh erzielte noch ordentliche Preise, 1 Paar Ochsen aus Steinbach 1037 M., 20 Wagen gingen mit der Bahn ab und zu. Milchschweine erzielten bis zu 30 M.

§ **Gbingen**, 16. März. Heute erregte hier die Verhaftung eines schon Mitte der 60 stehenden achtbaren gutsituierten Bürgers großes Aufsehen. Derselbe traf letzten Freitag mit einem gleichalterigen Bekannten in einer Wirtschaft zusammen. Aus spaßhaften Bemerkungen, wer der stärkere sei, entstanden Thätlichkeiten, welche damit endeten, daß der Verhaftete seinem Altersgenossen einen Stoß auf den Unterleib versetzte. Am zweiten Tage starb der Verletzte und der heute vorgenommenen Legalinspektion folgte die Verhaftung des Thäters.

§ Der 73 Jahre alte Straßenwärter Müller von **Kappel** bei Buche starb in Ausübung seines Berufes auf der Straße in Folge eines Schlaganfalls.

§ **Aus dem Fränkischen**, 17. März. In Kitzingen grassieren gegenwärtig die Masern so stark, daß die Schulen geschlossen werden mußten. Ueber 100 Schulkinder liegen krank darnieder.

Deutschland.

— **Aus Bayern.** In Meckenheim (Pfalz) wurden einem Bauern nachts aus dem Stalle 14 Ochsen und Kühe gestohlen.

— Der kais. Kabinettsordre betr. die neue Infanterieausrüstung ist zu entnehmen: Die gesamte Infanterie, Jäger, Schützen, Pioniere führen als zweite Fußbekleidung ein Paar Schnürschuhe aus wasserdichtem Stoff mit Lederbefuß mit ins Feld. Der Brotbeutel besteht bei ihnen aus wasserdichtem Stoff, ist zweiteilig und mit einer

Vorrichtung zur Befestigung am Leibriemen sowie einem Ring zum Anhängen der Feldflasche versehen. Das Brotbeutelband ist verstellbar. Bei der Infanterie und den Jägern tritt an Stelle des bisherigen Tornisters ein solcher von kleinerer Form mit eingehängtem Tornisterbeutel (zur Aufnahme des äußeren Lebensmittel-Bestands) und mit Traggerüst. Letzteres besteht aus den Trageriemen mit Schnallvorrichtung, Hilfsstrageriemen und dem Rückenstück. Mit Ausnahme der Grenadierbat., der Garde-Inf. und der Grenadier-Reg. 1 bis 12 erhält die ganze Infanterie schwarzes Lederzeug. Die Aenderungen gelangen zur Ausführung, sobald und soweit die Mittel hiezu verfügbar sind, und ohne zu irgend einer Zeit die gewohnte Kriegsbereitschaft zu beeinträchtigen. Auch sind die Aenderungen derart durchzuführen, daß die Inf.-Bataillone für die Kriegsstärke jederzeit in sich gleichmäßig ausgerüstet sind.

— Der Bundesrat hat den Beschlüssen des vorigen Reichstags betreffend die Entschädigung unschuldig verurteilter und die Einführung der Berufung in Strafsachen die Zustimmung versagt.

— Die Zahl der beim Reichstage eingegangenen Wahlproteste beträgt nahezu 70, das ist weniger als in früheren Legislaturperioden.

— **Festungsmaterial.** Seit einigen Tagen ist, laut „Konst. Ztg.“, bei der Station Hubacker eine Maschine aufgestellt, welche die Aufgabe hat, Granitfelsen in Stücke von der Größe des Straßenmaterials zu zerkleinern. Die Steine finden auf den Wällen der Festung Straßburg Verwendung und zwar in der Weise, daß sie in Verbindung mit Zement in einer Dicke von 1,20 Meter unter die seitherige Erdschicht gebracht werden. Dadurch werde nach angestellten Versuchen eine Masse hergestellt, die dem schwersten Geschloß Widerstand zu leisten vermöge. Unser Thal liefert 40 000 Kubikmeter solcher Steine.

— (Das Alter der Reichstagsabgeordneten.) Das älteste Mitglied ist der im Jahre 1800 geborene Generalfeldmarschall Graf Moltke, dann kommt Graf Bernstorff (Hospitalant des Zentrums), der 1803 geboren ist. Neben diesen beiden giebt es noch 22, die mehr als 70 Jahre alt sind (darunter v. Bernuth 1808, Dieden, Reichenperger und v. Tettau 1810 geboren); 61 Mitglieder sind zwischen 60 und 70, 132 zwischen 50 und 60, 120 zwischen 40 und 50, 30 zwischen 35 und 40 und 12 zwischen 27 und 35 Jahre alt. Das jüngste Mitglied ist der Antisemit Dr. Böckel.


† Das erste Glückwunschtelegramm, welches der Zar nach dem Attentatsversuch erhielt, war von dem deutschen Kaiser. Ferner melden die Blätter: Die Berliner Geheimpolizei ließ bereits vor 14 Tagen Mitteilung nach Petersburg gelangen, daß ein Attentat beabsichtigt sei.

— Wie verlautet, ist Nuntius Vannutelli zum Nachfolger Jacobini's ausersehen.

Revier Unterweiffach.
Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am **Donnerstag den 24. März**
 Morgens 9 Uhr
 bei Wirt Kronmüller in Oberweiffach
 aus **Teufelshalde** bei Bruch u. **Sand-
 Klinge** bei Oberweiffach:
 2 Eichen IV. Cl. 0,85 Fm., 15 Stück
fichten Langholz IV. Cl., 19 Stück **for-
 chen** Sägholz III. Cl.,
 Nm.: 3 eichene Prügel, 18 2 Meter
lange forchene Prügel, 69 dto. Koller,
 78 dto. Scheiter und 275 dto. Prügel.

M u d e r s b e r g.
Holz = Verkauf.



Am **Freitag den 25. ds. Mts.** Nachmittags 1 Uhr werden aus den an der Kaisersbach-Winender Straße gelegenen Gemeindevaldungen Jux, Backnangergüttele, Rotmannsweiler und Dornhau auf hiesigem Rathaus im Aufstreich verkauft:
 335 Nm. eichene, buchene und Nadelholz-
 Scheiter und Prügel,
 8600 Stück unauferbeitete buchene, gemischte und Nadelholzwellen,
 463 Stück Erb-, Bau- und Reisstangen,
 317 Stück tannene und buchene Stumpfen,
 7 Fesim. Langholz III., IV. und V. Classe,
 2 Fesim. Sägholz III. Classe,
 wozu Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Waldschütze an obigem Tage von Vormittags 9 Uhr an zum Vorzeigen des Holzes am Wegweiser beim Königsbrunnhof parat ist.
 Den 16. März 1887.


Schultheißenamt.
 Müller.

P l ü d e r h a u s e n.
Holz = Verkauf.

Dienstag den 22. ds. Mts.
 aus dem Stiftungswald St. Margaretha.
 81 Nm. buchene Scheiter, 10 Nm. buchene Prügel, 86 Nm. Anbruch buchen und gemischt, zu 955 Wellen geschäftes buchenes Reisig auf Haufen und zu 1140 Wellen geschäftes Nadelholz und gemischtes Reisig, worunter viel birkenes auf Haufen und in Losen herumliegend.
 Zusammenkunft Nachmittags 1 Uhr im Schlag am Welzheimer Weg, zum Vorzeigen 2 Stunden früher beim Plüderwiefenhof.
 Den 16. März 1887.

Schultheißenamt.
 Geiger.

S t e i n e n b e r g.
Holz = Verkauf.




Nächsten **Montag**,
 Mittags 2 Uhr auf dem
 Rathaus aus den Gemeindevaldungen:
 Eichen: 1 Stück 1. Cl.
 mit 5 Fm. sehr schön u.
 gesund, 3 Stück 2 Cl. 4,53 Fm., 3 Stück

Langholz: 3 Stück 2. Cl. 5,15 Fm.,
 18 Stück 3. Cl. 19,12 Fm., 30 Stück 4.
 und 5. Cl. 12,33 Fm.
 Sägholz: 12 Stück 2. Cl. 9,11 Fm.,
 16 Stück 3. Cl. 5,74 Fm.
 Brennholz: 290 Nm. buchen, birken,
 eichen und Nadelholz, worunter 94 Nm.
 Scheiter.

Den 15. März 1887.
 Schultheißenamt.
 Schömig.

P l ü d e r h a u s e n.
Jagd = Verpachtung.



Die hiesige Gemeindejagd und die Jagd im Stiftungswald St. Margaretha wird am
Donnerstag den 24. d. Mts.
 Nachmittags 3 1/2 Uhr
 auf dem Rathaus verpachtet.
 Den 16. März 1887.

Schultheißenamt.
 Geiger.

W a l d h a u s e n.
Jagd = Verpachtung.

Die Gemeindejagd auf den Markungen Waldhausen, Rattenharz und Weitmars wird am
Montag den 28. März
 Nachmittags 4 Uhr
 wieder auf 3 oder mehrere Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
 Den 17. März 1887.

Schultheißenamt.
 Schönleber.

Einen noch neuen
Confirmanden-Rock
 verkauft billigst. Wer? sagt die Expedition.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
 kann man die Reise
 von **Bremen** nach **Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Südamerika


Näheres bei dem Haupt-Agenten
Johs. Rominger.
 Stuttgart,
 oder dessen Agenten:
 Geirr. Aug. Bilfinger in **Welzheim**
 B. Bilfinger " **Lorch**
 C. G. Breuninger " **Mudersberg**
 Friedr. Haeker " **Emünd**

S t e i n e n b e r g.
 Die Verpachtung der
Gemeinde = Jagd

findet nächsten **Montag** mittags halb 2
 Uhr hiesigem Rathaus statt.
 Den 15. März 1887.

Schultheißenamt.
 Schömig.

W e l z h e i m.
 Erlaube mir mein
Putzgeschäft
 in empfehlende Erinnerung zu bringen.
 Neueste Façons in **Damen- &
 Kinderhüten** auf kommende Saison
 liegen zur gefl. Ansicht bereit.
P. Truckenmüller.



Ein kräftiges ehrliches
Mädchen
 von 18—20 Jahren wird auf
 Georgii gesucht.
 Nähere Auskunft erteilt die
 Expedition.

Das größte
Bettfedern-Lager
 von **C. F. Rehrath, Hamburg**,
 versendet zollfrei gegen Nachnahme
 (nicht unter 10 Pfund) neue Bett-
 federn für 60 g , das Pfund sehr
 gute Sorte 1,25, Prima Halbdaunen
 1,60 und 2 M .
 Prima Ganzdaunen per Pfd. M 2. 50.
 Bei Abnahme von 50 Pfund
5 Prozent Rabatt.
 Jede nichtconvenierende Waare wird
 umgetauscht.

Verbaulich,
 unterhaltend,
 belehrend!
 Wer in einem Familienblatt diese Eigen-
 schaften sucht, wird
Grüß Gott!
 Illustr. Sonntagsblatt
 für das christliche Haus.
 Herausgeber **G. Herok** in Stuttgart
 gewiß nie unbesiegt aus der Hand legen.
 „Grüß Gott!“ wird durch seine Reich-
 haltigkeit, seinen prächtigen Bilder-
 schmus und seinen erstaunlich billigen
 Preis bald zu einem lieben Hausfreund.
 „Grüß Gott!“ erscheint jede Woche,
 8 Seiten stark.
 „Grüß Gott!“ kostet vierteljährlich nur
 75 Pfennig. — Bestellungen nehmen
 alle Buchhandlungen, Postanstalten,
 unsere Agenten, sowie die unterzeichnete
 Verlags-handlung entgegen.
 Stuttgart. Greiner & Pfeiffer.

Sterbfallsbescheinigungen
 hält beständig auf Lager die
 L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.
Trunksucht
 beseitigt mit und ohne Wissen, Spezialist
 Farrer-Gallati, Glarus. Garantie! Un-
 schädliche Mittel! Halbe Kosten nach Heilung
 Prospekt, Fragebogen, Zeugnisse gratis!
 Briefe postlagernd Konstanz adressirt.
 Hierzu als Beilage das **Unter-
 waltungsblatt**

W e l z h e i m.
Zum Besuche des am **Feiertag den 25. März** (2. Jahrmarttag) hier stattfindenden

Holzmarkts

wird hiemit freundlich eingeladen.

Gemeinderat.

Vordersteinenberg,
Gerichtsbezirks Gaildorf.



Das schon mehrmals ausgeschriebene Anwesen des Peter Hinderer, jung Bauers in Kapf, angeschlagen zu 11,080 M und angekauft bis jetzt zu 8000 M kommt am

Montag den 28. März d. J. Nachmittags 2 Uhr
zum letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber in das Rathhaus zu Vordersteinenberg eingeladen werden.
Gschwend, den 18. März 1887.

Amtsnotar Sattelmayer.

W e l z h e i m.

Einladung.

Zur Feier des

Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers



laden wir unsere Mitglieder mit Familien sowie die ganze Einwohnerchaft von hier und Umgebung

auf **Sonntag den 20. März**
Abends halb 8 Uhr

in den Gashof zum „Tamm“

ganz ergebenst ein und bitten um zahlreiche Teilnahme.

Den 18. März 1887.

Die Ausschüsse
des Kriegervereins und Siederkranzes.

W e l z h e i m.

Zur Confirmation

empfehle ich eine reiche Auswahl

Gesangbücher

von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden,

Schreib- und Photographie-Albums,

Schreibmappen, Geldtäschchen, Brieftaschen,

Notizbücher, Nähkissen u. s. w.

Alles zu möglichst billigen Preisen.

Chr. Schwindt, Buchbinder.

Die Brauer-Akademie zu Worms,

stets zahlreich besucht von Bierbauern aus allen Ländern, beginnt der Sommer-Cursus am 1. Mai. Auf Wunsch sendet Programim und Lehrplan

Die Direktion: Dr. Schneider.

Herren- & Knabenkleider

wie auch auf jetzige Zeit eine große Auswahl

Konfirmanden = Anzüge

in **Birkas** schon von 8 Mark, **Halbtuch** von 11 Mark, **Buckskin-Anzüge** von 14 Mark, **schöne Stoff-Anzüge** von 10 bis 18 Mark und wie schon seit 20 Jahren zu den bekannt billigen Preisen.

Achtungsvoll

M. Stadelmann, Herrenkleidergeschäft,
Schorndorf.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich Schullehrer Jener.

Kaffee - Aufschlag.

Trotz des bedeutenden Aufschlags in Kaffee bin ich in der Lage, durch rechtzeitigen Einkauf gedeckt, auch heute noch Kaffee in preiswürdiger Waare zum früheren Preise abzugeben.

Zucker am Hut, Würfelzucker, gestoßenen Zucker, Nuttschelmehl, Zwiebackmehl, Zundersuppen, Sago, Reis, Gerste, Eiermehl, Makaroni, Osterhasen, Eierfarben und sonstige Conditoreitwaaren
empfehle zu den billigsten Preisen
H. Gohly.

Schreiner-Gesuch.

Einige tüchtige Schreiner finden dauernde Beschäftigung

Eisenmöbelfabrik Schorndorf.
L. & C. Arnold.

Das unentbehrliche für jede Haushaltung ist die von der Adler-Apothek zu Kirchheim-Stuttgart dargest.

Restitutions-Schwärze.

Dunkle Kleider aller Art, Filzhüte, Sophas, Möbelstoffe etc. damit gebürstet, erscheinen wieder wie neu.

Allein acht zu haben in Flaschen a 45 S im Depot von Herrn Conditor H. Gohly in Welzheim und Herrn Apotheker Wurm in Vorch. **Steinenberg.**

Einen neuen starken **Kuhwagen** sowie zwei neue

Pflüge mit Karren hat billig zu verkaufen Schmied Fredel. Einen kräftigen, soliden **Jungen** nimmt in die Lehre **Obner.**

Unter den vielen gegen **Gicht und Rheumatismus** empfohlenen Hausmitteln bleibt doch der echte **Anker-Pain-Expeller** das wirksamste und beste. Es ist kein Geheimmittel, sondern ein streng reelles, ärztlich erprobtes Präparat, das mit Recht jedem Kranken als durchaus zuverlässig empfohlen werden kann. Der beste Beweis dafür, daß der **Anker-Pain-Expeller** volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphaft angepriesene Heilmittel versucht haben, doch wieder zum **altbewährten Pain-Expeller** greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß sowohl rheumatische Schmerzen, wie Gliederreizen etc., als auch Kopf-, Zahn- und Hüftschmerzen, Seitenstiche etc. am schnellsten durch **Expeller-Einreibungen** verschwinden. Der billige Preis von 50 Pfg. bezw. 1 Mk. (mehr kostet eine Flasche nicht!) ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung, eben wie zahlreiche Erfolge dafür bürgen, daß das Geld nicht unnützlich ausgegeben wird. Man hüte sich indes vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur **Pain-Expeller** mit der Marke „Anker“ als echt an. Vorrätig in den meisten Apotheken.*